

Die Natur nicht menschliche Aktivität bestimmt das Klima!

geschrieben von Prof. Dr. S. Fred Singer | 7. Mai 2010

* Die IPCC – Modelle verwenden den Treibhaus-Effekt, um zu errechnen, was in der Zukunft geschehen könnte bei einem Anstieg des CO₂. Aber die Modelle weisen große Variabilität auf und können die Wirkung der Wolken nicht richtig handhaben: Wolken spielen aber eine wichtige Rolle in der globalen Temperaturänderung. Ferner ignorieren oder unterschätzen die Modelle den Einfluss der Sonnenaktivität auf das Klima. Zudem können die Modelle das regionale Klima nicht genau vorhersagen: verschiedene Modelle geben sehr unterschiedliche Ergebnisse für das gleiche Gebiet.

* Äußerst wichtig ist, dass die „Fingerprint“-Methode (Vergleich von beobachteten und modellierten Mustern der Temperatur-Trends) schlüssig zeigt, dass der Einfluss von Treibhausgasen auf den Klimawandel im Vergleich zu natürlichen Kräften nicht signifikant ist. [Fig. 1] Es gibt viele, bekannte, natürliche Ursachen von Temperaturschwankungen: interne Effekte, wie z.B. die Nordatlantische Oszillation, die Atlantische, Multi-Dekadische Oszillation, die Pazifisch-Dekadische Oszillation und die El-Nino-Süd-Oszillation (ENSO). Diese sind alle wesentlich, doch Klima-Modelle können sie nicht prognostizieren. Das IPCC hat auch die externen, natürlichen Wirkungen als trivial bewertet, wie z.B. die Sonnenaktivität und deren Einfluss auf die Wolken-Bedeckung. Der IPCC Bericht hat die Grundlagenforschung in diesem Bereich nicht einmal richtig angesprochen oder gar diskutiert. Doch der enge Zusammenhang zwischen Sonnenaktivität und Klima ergibt sich aus historischen Daten; die Ursache-Wirkungskette kann nur in einer Richtung laufen

Abgesehen von den Modellen, haben die von dem IPCC verwendeten Daten viele Probleme. Daten zur Oberflächentemperatur der Erde erzeugen Probleme bei der Bewertung der städtischen Wärme-Insel-Effekte, die ungleichmäßige, geographische Verteilung der Mess-Stationen, die Veränderungen bei der Anzahl und der Orte der Stationen usw. Die Methode für die Messung der Temperatur der Meeresoberfläche hat sich verändert: von früher überwiegend von Schiffen aus, zu heute überwiegend mit Bojen, und damit verbunden eine Veränderung der Wassertiefe für die Temperaturmessung. Also nicht nur die Modelle sind unzuverlässig, die zugrunde liegenden Daten haben erhebliche Fehlermargen.

Der Anstieg des Meeresspiegels ist ein beliebtes Katastrophen-Szenario für Prognosen der AGW-Gläubigen. Aber in den vergangenen Jahrhunderten stieg der globale Meeresspiegel um ca. 18 mm/Jahrzehnt – unabhängig davon, ob die Kühlung oder die Erwärmung dominierte. Die maximalen IPCC-Projektionen für den Anstieg des Meeresspiegels haben sich in jedem der vier aufeinander folgenden Berichte verringert. Die AGW-Fanatiker, darunter Al Gore, sagen dennoch nach wie vor katastrophale

Überschwemmungen der Küsten voraus. (Al Gore: Bis zu 6 Meter im Jahre 2100!!)

Das IPCC geht a priori davon aus, dass erhöhtes CO₂ schlecht ist, und ignoriert seine positiven Wirkungen. Aber höhere CO₂-Konzentrationen verbessern die Produktivität und Trockenresistenz in der Landwirtschaft und in den Wäldern, und führen zu weniger Wasser Gebrauch. Also dazu, dass weniger Wasser eingesetzt werden muss. Globale Erwärmung, so schätzen amerikanische Wirtschaftsexperten, wird eine positive Wirkung auf die Wirtschaft haben.

Zusammenfassung: Das NIPCC zeigt, dass Kohlendioxid kein Schadstoff ist. Deshalb sind CO₂-Minderungsmaßnahmen sinnlos, und extrem teuer – und völlig uneffektiv um zur der Verringerung der globalen Erwärmung beizutragen. Katastrophen-Prognosen der globalen Erwärmung sind weder durch Daten noch durch Modelle begründet. Natürliche Ursachen, vor allem die Sonne, waren offensichtlich die wichtigsten Triebkräfte der Klima-Schwankungen in der Vergangenheit und werden es auch in Zukunft sein. Der Klimawandel ist natürlich und unaufhaltsam. Die beste Politik besteht darin die Anpassung an ein wärmeres oder kälteres Klima zu unterstützen.

Lesen Sie die Zusammenfassung für politische Entscheider im Anhang (deutsch & englisch) oder auch den Hauptbericht des NIPCC "Climate Change Reconsidered" hier

Die Website des NIPCC mit allen Angaben finden Sie hier

Die Zusammenfassung für politische Entscheider ist in deutsch erschienen bei TvR Medien unter **ISBN-10:** 3940431087

Related Files

- nipcc_final_01-pdf